



Kilian T. Elsasser  
(Hrsg.)

### **Gnom**

Niklaus Riggenbach –  
der Bergbahnpionier  
und seine Zahnrad-  
Dampflok  
«Gnom»

120 Seiten

106 Abb. ein- und  
vierfarbig

17 x 24 cm

Leinen mit

Schutzumschlag

ISBN 3-905111-80-2

CHF 39.80 / EUR

24,80

## **Der Gnom: Ein Industrieprodukt aus kulturhistorischer Sicht**

Im Verkehrshaus der Schweiz in Luzern wurde der «Gnom» von 1871, die älteste erhalten gebliebene Zahnradlokomotive Europas und zweitälteste Dampflokomotive der Schweiz, restauriert und wieder betriebsfähig gemacht. Ihre Besonderheit ist der auf Bergstrecken zuschaltbare Zahnradantrieb. Erstmals wird die Erhaltung eines technischen Kulturgutes für die Nachwelt nach denkmalpflegerischen und professionellen musealen Grundsätzen realisiert – nicht Perfektionismus, sondern Authentizität ist das Ziel.

Die Wiederinbetriebnahme des Gnoms ist zum einen Anlass für eine ausführliche Würdigung Niklaus Riggenbachs, eines eigenwilligen Autodidakten, Unternehmers und Politikers. Zum anderen ist die Lokomotive ein Beispiel für die herausragende Bedeutung der Eisenbahn für die Entwicklungen im 19. und zwanzigsten Jahrhundert. Im Sinne einer kulturhistorischen Betrachtung thematisiert das breit gefächerte Autorenteam den wirtschaftlichen und sozialen Hintergrund der Industrialisierung. Als Werklokomotive der Steinbruchbahn in Ostermündigen ermöglichte der Gnom die Verbreitung des Sandsteins als Baumaterial im Städtebau und beeinflusste damit sowohl die Bautechnik als auch die Architektur. Die erste europäische Zahnradbahn auf den Rigi wiederum war der Auslöser für einen touristischen Aufschwung. Auch als «Kunstwerk» lässt sich die Dampflokomotive betrachten: mobile Architektur im Spiegel der modernen Kunsttheorie. Konservatorische und handwerkliche Aspekte der Restaurierungsmethodik sind ebenso Thema wie die soziologische Frage nach der Tradierung von historischem technischen Wissen.